



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

## GEBETSBRIEF

Oktober 2019

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

### DIE WUNDERWIRKENDE HAND GOTTES SEHEN

Es ist ein wahrer Segen für mich, über die „dunamis“ (Kraft) Gottes in Israel berichten zu dürfen. Von hier aus kann man Seine Wunder ganz klar erkennen. Diese zeugen von Gottes Kraft, Macht und Fähigkeit, tatsächlich Wunder zu vollbringen. Wir können darüber lesen, wie Gottes mächtige Hand zu sehen war: im arabisch-israelischen Krieg 1948, in der Sueskrise in 1956, im Abnutzungskrieg 1967-70, im Sechstagekrieg in 1967, im Jom-Kippur-Krieg in 1973, im Libanonkrieg in 1982, während der ersten Intifada 1987-1993, im Libanonkrieg 2006, in der zweiten Intifada 2000-2005. In der Zeit, seit wir selbst hier in Israel leben, haben wir Seine mächtige Hand ebenfalls in vielen Situationen erkennen können: im Golkrieg, im Irakkrieg, in der Operation Magic Carpet (dt. Operation Fliegender Teppich), der Operation Nehemiah, der Operation Ezra und bei vielen mehr. Es gibt keinen Zweifel, ES GIBT EINEN GOTT, DER ÜBER ISRAEL WACHT! Wächter auf den Mauern wachen zusammen mit Gott über Seine geliebte Nation und über Sein geliebtes Volk. Hier sind noch einige aktuelle Zeichen dafür, dass Gott mit uns ist! Wir dürfen Ihn dafür preisen!

Letzten Herbst wurde berichtet, dass in der Shaar Ha-negev Region in der Nähe der Gaza Grenze ein Bus von einer Rakete getroffen worden war, wobei ein Soldat schwer verletzt wurde, aber ein viel größeres Unglück knapp abgewendet wurde. World Israel News bezeichnete es in einem Bericht als „Wunder“. Nur wenige Minuten, bevor der Bus explodierte, waren 50 junge Israelis aus dem Bus ausgestiegen ... Eine Kornet Panzerabwehrrakete traf den hinteren Teil des Busses. Dieser spezielle Angriff setzte eine Welle der Gewalt in Bewegung, in der die Hamas hunderte von Mörsern und Raketen auf Israel abfeuerte. Israels Luftwaffe reagierte mit heftigen Gegenschlägen auf



Neue Einwanderer am Ben Gurion Flughafen in Israel (CC BY-SA 3.0, Wikipedia)

den Gazastreifen und schaltete militärische und politische Einrichtungen der Hamas aus ... Mit solchen Umständen muss Israel immer wieder umgehen.

Vor ein paar Monaten berichtete INN (Israel News Network) über ein weiteres Wunder. Eine Kugel hatte den Helm eines Offiziers der IDF getroffen, diesen aber nicht durchdringen können, so dass der Offizier verschont geblieben war. Er war dem Tod nur knapp entkommen. Terroristen waren dabei durch einen Sicherheitszaun gebrochen, hatten militärische Ausrüstung sabotiert und waren in den Gazastreifen zurück geflüchtet.

Inmitten des zunehmenden Antisemitismus stieg laut United With Israel im August 2019 die Zahl der französischen Juden, die *Alijah* machten. Sie wurden sowohl von den sephardischen Oberrabbinern Israels und anderen Würdenträgern, als auch von ihren Familien und Freunden empfangen. Die Passagiere des Fluges brachen bei der Landung in Israel in Applaus und Gesang aus. Ich erinnere mich an Zeiten, als alle Israelis auf den *El Al* Flugzeugen bei der Landung in Israel zu singen begannen ...

Sie schwenkten Flaggen und viele der französischen Juden weinten und bückten sich, um den Boden zu küssen, von dem ihre Vorfahren 2000 Jahre lang nur träumen konnten, ihn zu berühren. „Es war schwer, mich von meiner Familie zu verabschieden, aber ich hoffe, dass sie mir folgen werden ... Ich bin zuversichtlich, dass sie das tun werden“, sagte ein Mann zu der Jerusalem Post. „Ich weiß, dass das Leben in Israel besser sein wird – ich werde frei sein, jüdisch zu sein, und darauf freue ich mich so sehr.“ Es ist für jeden eine schwere Entscheidung, sein Land zu verlassen und *Alijah* zu machen, aber sie erfüllen damit ein biblisches Gebot (*mitzvah*, auf Hebräisch).

**„Ich kann nicht glauben, dass wir es endlich geschafft haben. Ich bin hier. Ich bin hier. Ein Traum ist wahr geworden“** (französischer Einwanderer bei der Ankunft in Israel).

### LASSEN SIE UNS ZUSAMMEN BETEN

- **Bitte beten Sie**, dass die ungefähr 200.000 französischen Juden, die noch nach Hause kommen müssten, die richtige Entscheidung treffen und „jetzt“ kommen. *„Denn ich will euch aus den Heidenvölkern herausheben und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen“* (Hesekiel 36,24).
- **Danken Sie Gott** für das weitere Wunder, dass kürzlich in der Nähe der Westmauer Füchse gesichtet wurden. Klagelieder 5,18 spricht davon, dass der Berg Zion, wo einst die Tempel standen, verwüstet ist und sich dort Füchse tummeln. **Jüdische geschichtliche Quellen weisen darauf hin, dass wenn sich die Prophetien über die Zerstörung erfüllt haben, sich auch die Prophezie Sacharjas über den Bau des Dritten Tempels erfüllen wird.**
- **Bitte beten Sie** für die jüdischen Menschen, die gerne den Tempelberg betreten würden, aber sogar von jüdischen Polizisten davon abgehalten werden. Kürzlich spazierte dort ein jüdischer Junge, bückte sich dann, um sein hinuntergefallenes Telefon aufzuheben und wurde deswegen fast verhaftet, weil er sich auf dem Tempelberg, „niedergeworfen“ hatte. Möge Gott die-
- ser Lüge, dass das jüdische Volk die Araber misshandelt, Einhalt gebieten. Die Araber haben den Juden die Freiheit genommen, auf dem Tempelberg, dem heiligsten Ort im Land Israel, zu beten. Die Knesset arbeitet gerade an neuen Gesetzen, wodurch es den jüdischen Menschen wieder gestattet werden soll, auf dem Tempelberg anzubeten. *„Denn auf meinem heiligen Berg, auf dem erhabenen Berg Israels, spricht GOTT, der Herr, dort wird mir das ganze Haus Israel dienen, sie alle, [die] im Land [sind]; dort will ich sie gnädig annehmen; und dort will ich eure Heboffer fordern und eure Erstlingsgaben und alles, was ihr heiligt“* (Hesekiel 20,40).
- **Danken Sie Gott**, dass Israel im Juli an einem einzigen Tag über 200 *Olim* aus drei verschiedenen Kontinenten willkommen heißen konnte. Der Oberrabbiner Israels, Rabbi Josef, segnete die *Olim* und erinnerte sie daran, dass *Alijah* zu machen ein großes *mitzvah* (Gebot) ist. Er erinnerte dann an Jesaja 2,3 und bat sie, stark und treu zu bleiben (Info von Mr. Danielle, Jewish Agency). *„Und viele Völker werden hingehen und sagen: ‚Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!‘ Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem“* (Jesaja 2,3).
- **Danken Sie Gott**, dass sich die IDF auf eine mögliche Eskalation im Süden Israels in der Gegend von Negbha vorbereitet. Sich „bereit“ zu machen ist ein Prozess, mit dem sich die Armee seit beträchtlicher Zeit beschäftigt ... Ziele der Einheiten erweitern, Nachrichtendienst verstärken, Einheiten im Einsatz mit Echtzeitinformationen versorgen, regionale Organisation, Training und weitreichende logistische Bemühungen. Es ist alles so anders, als die Kriege, die sie bisher gekämpft haben.
- **Bitten Sie den Herrn**, dass das Umschalten von Routine auf Notfallszenarien sehr schnell und leicht von Statten gehen möge, denn das kann hier jederzeit nötig sein. *„In jenen Tagen wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht! Zion, lass deine Hände nicht sinken!“* (Zefanja 3,16).

Froh Ihm dienend, **Sharon Sanders**  
Christian Friends of Israel – Jerusalem

#### Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de  
Internet: www.cfri.de

#### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

[www.cfri.de](http://www.cfri.de)

## NACHRICHTENBRIEF

Oktober 2019

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

### PREMIERMINISTER NETANJAHU MIT DER REGIERUNGSBILDUNG BEAUFTRAGT

Und der Prozess geht weiter ...

Israels Präsident Reuven Rivlin hat beschlossen, Ministerpräsident Benjamin Netanjahu die Chance zu geben, eine neue Regierung zu bilden, nachdem die jüngsten Wahlen keinen klaren Sieger ergeben hatten.

Israels Staatsoberhäupter versuchten, eine Einheitsregierung zu bilden, nachdem das Land gerade seine zweite Wahl in einem Jahr durchführen musste. Premierminister Netanjahu hatte vorgeschlagen, sich mit Spitzenkonkurrenten Benny (Benjamin) Gantz der Partei Blau-Weiß (Kachol Lavan) zusammenzutun, was aber nicht klappte.

Bei der Endabstimmung bekam Netanjahus Likud-Partei 32 Sitze und die Partei von Benny Gantz Blau-Weiß (Kachol Lavan) 33 Sitze in der 22. Knesset.

CBN News verfolgte die knappen Wahlen nach Anzeichen für Fortschritte zwischen den beiden Haupt-

parteien. Premier Netanjahu hat Verbündete unter den mehr religiöseren politischen Parteien, die eine breite Einheitsregierung wollen, die sie miteinschließt. Benny Gantz wollte angeblich kurzfristig mit Netanjahu zusammenarbeiten, aber seine säkularen Parteimitglieder wollten keine Beteiligung von religiösen Parteien.

Im Moment bereiten sich die Israelis auf den jüdischen Neujahrsfeiertag Rosch Haschana vor. Nach zwei harten Wahlen in den letzten sechs Monaten wollen sie kein weiteres politisches Argument hören.

Ein weiterer erschwerender Faktor ist derzeit, dass Netanjahu einer möglichen Anklage gegenübersteht. Israels parlamentarische Regierungsform bedeutet, dass sich oft mehrere politische Parteien zusammenschließen müssen, um eine Mehrheit zu bilden, was ihnen das Recht einräumt, den Premierminister zu wählen. Die Parteien könnten eine Chance für Netanjahu aushandeln, zuerst sein Amt auszuführen oder Immunität vor Strafverfolgung zu erhalten. (CBN News.com)

## ISRAEL ELECTION DEADLOCK



PM BENJAMIN  
NETANYAHU

LIKUD PARTY

TIED AT 32 OUT  
OF 120 SEATS IN  
PARLIAMENT



BENNY  
GANTZ

BLUE AND WHITE PARTY

Pattsituation bei den Wahlen in Israel: Gleichstand bei 32 von 120 Sitzen im Parlament.

## INTERESSANTE VORHERSAGEN

Es könnte sein, dass der sephardische (mystische) Rabbi Yitzhak Kaduri (in seligem Gedenken) laut einem Bericht der hebräischen Tageszeitung *Israel Hayom* vor vielen Jahren die politischen Unruhen im Zusammenhang mit den jüngsten Kämpfen von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und dem Blau-Weiß Anführer Benny Gantz vorhergesagt hat.

Berichten zufolge schrieb Kaduri in „*And He Swore to Isaac*“ (*Und Er schwor Isaac*), in einem „versteckten Buch“, das kürzlich gefunden wurde: „Am Vorabend des Jahres 5780 (dem neuen hebräischen Jahr), dem Jahr der Korrekturen, wird es in Israel über einen längeren Zeitraum keine Regierung geben, die verschiedenen Lager werden sich viel streiten, ohne dass eine Entscheidung auf beiden Seiten getroffen wird, und dann werden sie zu Rosch Haschana (dem jüdischen Neujahr) selbst im Himmel kämpfen, die heilige Seite gegen die Seite des Bösen, und Gott und seine himmlischen Heerscharen werden zwischen ihnen entscheiden. Und das ist alles, was ich sagen kann, und von hier aus habe ich

geschworen, keine Geheimnisse und verborgenen Dinge mehr preiszugeben.“

Zu der Zeit bezog sich Kaduri auf Rabbi Sasson Hai Shoshani, der als „der Prophet Ägyptens“ bekannt war. Shoshani sagte: „Es wird ein Tag kommen, an dem zwei Minister die Regierung im Land Israel gewinnen. Beide heißen Benjamin und keiner von ihnen wird es schaffen, seine Regierung oder sein Königtum zu etablieren.“ Shoshanis Aussage fährt fort: „Wisse und verstehe an diesem Tag, dass der König Messias bereits vor der Tür steht.“ (Aus dem Artikel in *The Jerusalem Post* von Tzvi Joffe, 24. September 2019)

**„Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.“ (Johannes 4,25)**

**Rosch Haschana (Neujahr in Israel)** begann am 29. September bei Sonnenuntergang. Bitte beten Sie für ein friedliches Jahr für Israel, für den Schutz des gesamten Volkes und für einen Geist der Versöhnung zwischen den politischen Parteien.

Im Messias, Lonnie C. Mings

**Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de) mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“**

### Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA